

P R O T O K O L L

Schriftführer: Karin Sattlegger
 Textverarbeitung: Sandra Gesslbauer
 Tel ++ 43 316 872 3552
 Fax ++ 43 316 872 3559
 Mail sandra.gesslbauer@stadt.graz.a
 www.graz.at

Graz, am 17.09.2009

GZ: 031997/2008/0174

**BETREFF Neuerrichtung KIKRI Prochaskagasse
 Protokoll zur Preisgerichtssitzung**

Datum 17.09.2009
 Zeit 09:10 Uhr – 17:10 Uhr
 Ort Pfliegewohnheim Seniorenzentrum Geidorf / Meditationsraum
 Anwesend Seeger / AIK / Hauptpreisrichter und Preisgerichtsvorsitzender
 o.T. Haghirian / AIK / Hauptpreisrichter und Preisgerichtsvorsitzender – Stv.
 Hirner / GBG / Hauptpreisrichter
 Plösch / GBG / Ersatzpreisrichter
 Weiss / GBG / Hauptpreisrichter
 Sattlegger / GBG / Hauptpreisrichterin
 Eitler / GBG / Ersatzpreisrichter
 Argyropoulos / Amt für Jugend und Familie / Hauptpreisrichterin
 Kamper / Amt für Jugend und Familie / Ersatzpreisrichterin
 Rajnar / Stadtplanungsamt / Hauptpreisrichter
 Werle / Stadtbaudirektion / Hauptpreisrichter
 Reiter / Stadtbaudirektion – Ref. Hochbau / Ersatzpreisrichter
 Heyszl / Arch. DI Roland Heyszl / Vorprüfung
 Heyszl / Arch. DI Roland Heyszl / Vorprüfung
 Tröster / Ingenos ZT GmbH. / Kostenprüfung
 Höfler / Rosenfelder & Höfler / Bauphysik
 Koch- Schmuckerschlag / Stadtbaudirektion – Ref. Barrierefreies Bauen /
 Beraterin
 Radl / Abtlg. Grünraum und Gewässer / Beraterin
 Savora / Hydroconsalt – Wasserwirtschaftliche Untersuchung / Beraterin
 Probst / Stadtbaudirektion – Ref. Hochbau
 Gesslbauer / Stadtbaudirektion – Ref. Hochbau / Textverarbeitung

Verteiler Hauptpreisrichter/innen
 Ersatzpreisrichter/innen
 Berater/innen
 Vorprüfer/in
 Kostenprüfer
 WB- Teilnehmer/innen Arch. DI Anton Mariacher
 Arch. DI Elisabeth Nöstl-Kahlen
 Arch. DI Hubert Wolfschwenger
 Planorama architekten
 Arch. DI Johannes Wohofsky
 Arch. DI Paul Pilz
 Arch. DI Erwin Kaltenegger
 Arch. DI Josef Hohensinn

AIK

Ergebnisprotokoll

über die Preisgerichtssitzung am 17. September 2009.

Im Protokoll werden alle genannten Personen ohne Titel angeführt.

09:10 Uhr: **Begrüßung / Eröffnung**

Begrüßung und Eröffnung durch den Juryvorsitzenden.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Der Juryvorsitzende befragt die Anwesenden, ob eine Befangenheit für dieses Verfahren besteht. Dies wird von allen Jurymitgliedern verneint. Der Juryvorsitzende weist nochmals auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

In weiterer Folge bittet der Juryvorsitzende die Vor- und Kostenprüfung um ihre Berichte.

09:15 Uhr: Herr Werle nimmt an der Sitzung teil.

09:20 Uhr: **Bericht der Vor- und Kostenprüfung**

Die Berichte der Vor- und Kostenprüfung werden an alle Preisgerichtsmitglieder übergeben.

Von allen 8 geladenen WB - Teilnehmer/innen wurde je 1 Projekt termingerecht und vollständig abgegeben.

Alle Projekte erfüllen die notwendigen Rahmenbedingungen hinsichtlich der baurechtlichen Vorgaben.

09:25 Uhr: **1. Rundgang mit Vorstellung der Projekte durch die Vorprüfung, Kostenprüfung und Bauphysik sowie Stellungnahme durch den Hochwasserschutz**

Bauphysikalisch und entsprechend dem Hochwasserschutz befinden sich alle Projekte im Rahmen.

09:45 Uhr: Frau Savora nimmt an der Sitzung teil.

10:15 Uhr: Herr Werle verlässt die Sitzung.

11:15 – 11:20 Uhr: Pause

11:20 Uhr: **2. Rundgang mit detaillierter Betrachtung der Beurteilungskriterien entsprechend dem Auslobungstext und anschließender 1. Wertungsrunde.**

(Das jeweilige Projekt verbleibt mit einfacher Stimmenmehrheit sowie der Option einer ev. Rückholung in der Wertung.)

11:35 Uhr: Frau Savora verlässt die Sitzung.

12:05 Uhr: Frau Radl, Frau Koch-Schmuckerschlag und Herr Höfler verlassen die Sitzung.

Projekt 01

Abstimmung: 1 zu 7 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde – Projekt scheidet aus.

Projekt 02

Abstimmung: 3 zu 5 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde – Projekt scheidet aus.

Projekt 03

Abstimmung: 8 zu 0 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde.

Projekt 04

Abstimmung: 1 zu 7 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde – Projekt scheidet aus.

Projekt 05

Abstimmung: 7 zu 1 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde.

Projekt 06
Abstimmung: 7 zu 1 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde.

Projekt 07
Abstimmung: 1 zu 7 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde – Projekt scheidet aus.

Projekt 08
Abstimmung: 8 zu 0 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde.

Somit verbleiben die Projekte 03, 05, 06 und 08 in der nächsten Wertungsrunde.

13:00 Uhr: Herr Werle nimmt an der Sitzung teil.

13:00 – 13:50 Uhr: Pause

13:40 Uhr: Herr Tröster und Frau Kamper verlassen die Sitzung.

13:40 Uhr: Herr Hirner nimmt an der Sitzung teil.

13:50 Uhr: **2. Wertungsrunde**
Die in der Wertung verbleibenden Projekte werden an Hand der Beurteilungskriterien vertieft diskutiert und verglichen.

Es wird der Antrag gestellt, dass Projekt 05 als Nachrücker zu nominieren.
Der Antrag wird mit 7 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, dass Projekt 08 auf den 3. Platz zu reihen.
Der Antrag wird mit 8 zu 0 Stimmen angenommen.

15:10 Uhr: Herr Eitler nimmt an der Sitzung teil.

15:45 - 15:50 Uhr: Pause

15:50 Uhr: **3. Wertungsrunde**

Es wird der Antrag gestellt, dass Projekt 03 auf den 2. Platz zu reihen.
Der Antrag wird mit 7 zu 1 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, dass Projekt 06 zum Siegerprojekt zu nominieren.
Der Antrag wird mit 7 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Somit ergibt sich folgende Reihung der Siegerprojekte:

Platz 1 Projekt 06

Platz 2 Projekt 03

Platz 3 Projekt 08

16:10 Uhr: Herr Eitler verlässt die Sitzung.

16:10 Uhr: **Projektbeschreibung**

Projekt 01: Das Projekt besticht durch eine hohe ästhetische Qualität und eine klare Zonierung der Raumgruppen.
Die städtebauliche Situierung an der östlichen Grundgrenze überzeugt nicht. Zur Lage der Freiflächen ist anzumerken, dass die nördliche nicht sehr benutzerfreundlich ist.
Die Anordnung der Ruheräume rund um die zentrale Erschließungsfläche wird problematisch gesehen. Die nordöstliche und nordwestlich orientierten Gruppen sind benachteiligt.
Die im Schaubild suggerierte Großzügigkeit der zentralen Fläche wird schwer zu verwirklichen sein und entspricht nicht den Nutzerwünschen. Die über Eck verlaufenden, wenig tiefen Terrassenflächen sind schlecht nutzbar.
Die Anordnung der Säulen in der Erschließungsfläche wirkt deplaziert.

Projekt 02: Die Situierung des Baukörpers verhindert die Nutzung einer südlich orientierten Freifläche. Der an und für sich klar strukturierte Baukörper mit Nebenflächen nach Osten und Gruppenräumen nach Westen weist einen über Atrien belichteten zentralen zweihüftigen Gang auf, dessen Innenraumqualitäten nicht positiv gewertet werden.
Das großzügige südseitige Foyer wird positiv hervorgehoben. Generell wenig sparsamer Umgang mit Flächen. Positiv werden die großzügig den Gruppen- und Ruheräumen vorgelagerten Terrassen beurteilt, jedoch die reine Ausrichtung nach Westen, zum Bestandsgebäude, wird bemängelt.

16:25 Uhr: Herr Werle verlässt die Sitzung.

Projekt 04: Die wenig gelungene Baukörperausformulierung, die ausschließliche Orientierung der Gruppenräume nach Osten und die wenig attraktive Innengliederung werden negativ beurteilt.

Projekt 07: Die Platzierung des Baukörpers im äußersten Süden des Grundstückes wird als sehr gelungen bezeichnet. Es ist das einzige Projekt mit ausschließlich nach Süden orientierten Gruppenräumen. Die daraus resultierenden Zwänge im umständlichen Erschließungssystem werden jedoch negativ beurteilt (Belichtung der inneren Ruheräume und zu kleine Freiflächen).

Projekt 05: Sehr ambitionierte Außen- und Baukörpergestaltung, attraktive Außenräume nach Süden und Westen. Die innere Erschließung hält jedoch dem äußeren Bild nicht stand. Die Terrassengestaltung wirkt eher formalistisch und wenig nutzbar durch geringe Tiefen.

Projekt 08: Hohe gestalterische Qualität des kompakten Baukörpers. Interessantes kreuzförmiges Erschließungssystem, das den Baukörper sehr klar in die einzelnen Gruppenbereiche gliedert. Die jeweils in verschiedene Richtungen ausgerichteten großen Terrassenbereiche (Windmühlenartig) werden von der Jury positiv bewertet. Großer Terrassenbereich am Eingang und die Lage der Küche können positiv hervorgehoben werden. Im Innenbereich fehlt jedoch gegenüber anderen Entwürfen die Großzügigkeit im Eingangsbereich.
Problematisch wird der Freibereich im Norden bewertet. Durch die Kompaktheit energetisch bestes Projekt.

Projekt 03: Die Beziehung des Baukörpers zum Bestandsgebäude durch Aufnahme der Gebäudekanten in Verbindung mit einem sehr ausdrucksstarken Außenraum kann städtebaulich positiv hervorgehoben werden.
Innovativstes Projekt durch Einbeziehung der Freiflächen über den Gang in die Gruppenräume (helle freundliche Erschließungsflächen). Das Spiel zwischen Innen- und Außenräumen wird von der Jury positiv bewertet.
Negativ sticht hervor, dass das Projekt sehr viel Außenraum beansprucht (Welle, Hügellandschaft).

16:40 Uhr: Frau Sattlegger verlässt die Sitzung.

Projekt 06: Städtebaulich durch den starken Bezug zum Bestandsgebäude beste und für die Freiflächen platzsparendste Lage. Der kompakte Baukörper schafft eine Platzbildung zum Bestand und großzügig bemessene Freiräume im Osten und Süden. Der große hallenartige Innenraum stellt einen Mehrwert in der Nutzung dar (einziges Projekt mit dieser Raumqualität). Die Organisation der Gruppenbereiche ist logisch und gut gelöst. Die architektonische Qualität der Fassade wurde in der Jury intensiv diskutiert.

Für die Realisierung des 1. gereihten Projektes ergehen vom Preisgericht folgende Empfehlungen:

Im Zuge des Wasserrechtsverfahrens ist der Nachweis das keinesfalls eine Verschlechterung des Istzustandes (für die Nachbargrundstücke) eintritt durch eine 2D-Modellierung nachzuweisen. Der Nachweis bezieht sich auf den Istzustand ohne Linearausbau auf den Schöckelbach.

Die exakte Fertigfußbodenoberkante (im Mittel 0,75) ist im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens festzulegen.

Die Oberflächenwässer sind am eigenen Grundstück zu bewirtschaften sowie eine Überkompensation für Hangwässer vorzuhalten.

Im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens ist eine Stellungnahme der Abteilung Grünraum und Gewässer verbindlich einzuholen.

16:50 Uhr: **Öffnung der VerfasserInnenbriefe**

Projekt 01 Ballon – Wohofsky ZT-KEG, Graz
Projekt 02 Pilz Architektur, Graz
Projekt 04 Architekturbüro Kaltenecker, Passail
Projekt 07 Arch. DI Josef Hohensinn, Graz
Projekt 05 Planorama Architekten, Graz
Projekt 08 Arch. DI Elisabeth Nöstl-Kahlen, Graz
Projekt 03 MA Quadrat, Graz
Projekt 06 Arch. DI Hubert Wolfschwenger, Graz







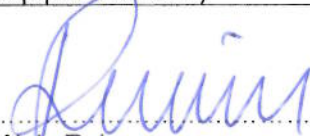
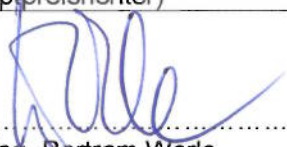
Der Juryvorsitzende informiert die ersten drei PreisträgerInnen telefonisch über das Ergebnis und gratuliert zum Erfolg.

Wettbewerbsreihung:

Reihung	6-stellige Kennziffer	Projekt- nummer Jurysitzung	Architekt / Büro
1	260109	06	Arch. DI Hubert Wolfschwenger, Graz
2	012210	03	Architekturbüro MA-Quadrat, Graz
3	110809	08	Arch. DI Elisabeth Nöstl-Kahlen, Graz
Nachrücker	102938	05	planorama architekten - DI Martin Gruber, Graz
nicht gereiht			
	221501	01	Balloon – Wohofsky ZT-KEG, Graz
	912304	02	Pilz Architektur, Graz
	352553	04	Architekturbüro Kaltenegger, Passail
	811124	07	Hohensinn Architektur, Graz

Datum und Ort der Pressekonferenz sowie Ausstellungseröffnung werden gesondert bekannt gegeben.
Dauer der Ausstellung 1 Woche.

17:10 Uhr: **Ende der Preisgerichtssitzung**

 Arch./DI Guido Seeger (Hauptpreisrichter / Vorsitzender)		
 Arch. DI Armin Haghirian (Hauptpreisrichter / stv. Vorsitzender)		
 Mag. Günter Hirner (Hauptpreisrichter)		
 Bernd Weiss (Hauptpreisrichter)		
 DI Karin Sattlegger (Hauptpreisrichterin)		
 Mag. Dr. Vasiliki Argyropoulos (Hauptpreisrichterin)		
 DI Aloys Rajnar (Hauptpreisrichter)		
 DI Mag. Bertram Werle (Hauptpreisrichter)		

Anlage:
Anwesenheitsliste

ANWESENHEITSLISTE

HOCHBAU

Bearbeiter DI Christian Probst
 Tel ++ 43 316 872 3554
 Tel ++ 43 664 60 872 3554
 Fax ++ 43 316 872 3559
 Mail christian.probst@stadt.graz.at
 www.graz.at

Graz, am 17.09.2009

GZ :031997/2008/0173

Proj.Nr.: 246




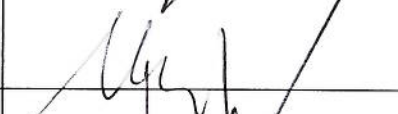
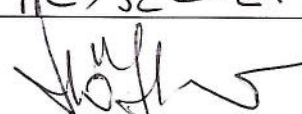
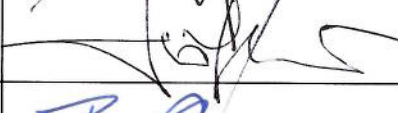
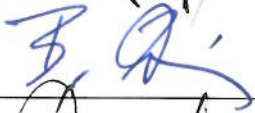

Pro/Ges





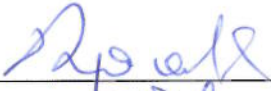


BETREFF Neuerrichtung KIKRI Prochaskagasse
 Preisgerichtssitzung

Datum 17.09.2009

Zeit 09:00

Ort Pflgewohnheim Seniorenzentrum Geidorf / Meditationsraum

NAME	INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
H. REITER	STADTBAUDIREKTION	
C. PROBST	- u -	
C. Koch-Schmuckerschlag	A10 / BD Ref. Bauverlehrsamt	Koch-Schmuckerschlag
HEYSZL	Korporation	
HEYSZL E.	VERPFLICHTUNG	
	Ko f Kö	
WEISS	636	
Serges	Stich	

NAME	INSTITUTION	UNTERSCHRIFT
HAGHIRIAN	ARCHITEKT	
PLÖSCH	GBG	
SATILECUTA	GBG	
RAJNAR	A 111	
Kamper	A6	Kampus
TRÖSTER	INGENIEUR	T. S. Z.
RAJDL	A 1015	
WERLE	BD	
GESSLBAUER	A10/B1 - Ref. HB	S. Gesslbauer
SAVORA	HYDRO CONSULT	U. Sova
ARGYROPOULOS	4 Familien A6 - Arch. f. Jugend	
BITZER	GBG	